

Gibt es in Namibia einen eigenen deutschen Dialekt?
Eine Dialekt-Studie zu Südwestdeutsch, NamSläng, ...
– *Hier sind Sie gefragt!*

Das Deutsche ist reich an Dialekten. Aus Deutschland kennen wir Dialekte vom norddeutschen bis zum süddeutschen Raum, in Ost und West, von Bairisch bis Sächsisch, und aus Ländern wie Österreich und der Schweiz kommen noch weitere hinzu. Aber auch auf anderen Kontinenten haben sich deutsche Dialekte entwickelt, z.B. das „Texas German“ in den USA.

Wie sieht es in Namibia aus? Haben auch die Deutsch-Namibier einen eigenen Dialekt, eine Umgangssprache, die ihre sprachliche Alltagskultur widerspiegelt und das Besondere am Deutschen in Namibia ausmacht?

Um dies herauszufinden, führen wir eine Studie mit den traditionellen „Wenker“-Sätzen durch, und hierfür brauchen wir Sie!

Die „Wenker“-Sätze gehen auf Georg Wenker zurück, einen Sprachwissenschaftler, der im späten 19. Jahrhundert in Deutschland erstmals eine umfassende Dialekterhebung durchgeführt hat. Dafür gab er Menschen in unterschiedlichen Dialektgebieten 40 Sätze vor, die sie in ihre Umgangssprache übersetzen sollten. Diese „Wenker“-Sätze sind noch heute ein wichtiges Werkzeug in der Dialektforschung.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nun die 40 „Wenker“-Sätze. Bitte schreiben Sie jeden Satz immer so um, wie Sie ihn umgangssprachlich (in Südwestdeutsch, NamSläng, oder einfach Ihrer Alltagssprache) formulieren würden.

Wichtig: Es geht hier nicht um formelles Hochdeutsch oder Schriftdeutsch, sondern um den Sprachgebrauch in der Umgangssprache! Schreiben Sie also die Sätze immer so um, wie man sie z.B. im lockeren Gespräch in der Familie oder beim Bier mit Freunden formulieren würde – auch, wenn das geschrieben oft erst einmal ungewohnt aussieht!

Zur Illustration finden Sie unten [\[LINK\]](#) auf der Seite einige Beispiele für Umformulierungen aus anderen Dialekten für die ersten vier Sätze.

Hier [\[LINK\]](#) geht es nun zur Befragung. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich im voraus! Und nun –

Jetzt aber gou machen, wir müssen dies Ding klaarkriegen!

Die vier ersten Originalsätze (Fassung von 1880):

1. Im Winter fliegen die trockenen Blätter in der Luft herum.
2. Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.
3. Tu Kohlen in den Ofen, damit die Milch bald zu kochen anfängt.
4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferd(e) auf dem Eis eingebrochen und in das kalte Wasser gefallen.

Berlin [\[LINK nach unten auf die Seite, zu den entsprechenden Beispielen\]](#)

Polch in der Vordereifel [\[LINK nach unten auf die Seite, zu den entsprechenden Beispielen\]](#)

Wildflecken in Unterfranken [\[LINK nach unten auf die Seite, zu den entsprechenden Beispielen\]](#)

Passau in Niederbayern [[LINK nach unten auf die Seite, zu den entsprechenden Beispielen](#)]

Berlin:

1. Im Winta fliejen de trocknen Blätta inne Luft rum.
2. Es hört nu jleich zu schnein uff, dann werd dit Wetta wieda bessä.
3. Tu Kohln inn Ofn, damit de Mülch bal mit'em Kochn anfängt.
4. Da jute alde Mann is mit'em Fead uffem Eis einjebrochn und in det kalte Wasser jefalln.

Polch in der Vordereifel:

1. Em Wenta fläin de treije Blieda inne Luft erem.
2. Et hiert iläisch uff ze schneie, do jiddet Wieda wide besse.
3. Mach Kohl inne Uewe, domit de Melsch baal ze koche afängt.
4. De goode aale Mann es met demm Peat um Äis innibroche un int kaal Wassä ifalle.

Wildflecken in Unterfranken:

1. Im Wender flieche die droggene Bleeder in der Luft römm.
2. Es heiirt gleich auf Schnee ze mache, no wiad es Weeder aach wier besser.
3. Du Kohle in de Owe, dass die Melich ball es koche ohfängt
4. Der gud ald Mo ist mit seim Gaul offem Eis eigebroche un ins kall Wasser gefalle.

Passau in Niederbayern:

1. Im Windda fliang de druckan Bllaadln in da Luft umanand.
2. Es head glei zum schneim auf, nochand wiad des Weeda wieda bessä.
3. Dua Khoin inn Ofa, damid dMille boid zun kocha aofangd.
4. Da guade oide Mo ist mim Rooß aufm Eis eibrocha und ins koide Wossa gfoin.

[Auf den einzelnen Seiten:]

[Oben immer:]

Bitte formulieren Sie den Satz so um, wie Sie ihn **umgangssprachlich** sagen würden.
Schreiben Sie Ihr Sprachbeispiel unter den Satz.

[Wenn Ihnen für einen Satz spontan keine umgangssprachliche Formulierung einfällt, lassen Sie das Feld einfach frei und gehen zum nächsten Satz.]

[Dann:]

Satz # [Nr.] (von insgesamt 40 Sätzen)

[Dann jeweils der Wenker-Satz, s.u., darunter jeweils ein freies Feld zum Eintragen.]

[Nach dem Satz jeweils:] **zurück / weiter**

[Am Ende, nach dem 40. Satz:]

Vielen Dank! Wir bitten Sie nun noch, einige Angaben zu Ihrer Person zu machen, bevor Sie Ihre Antworten abschicken.

Die Auswertung erfolgt anonym.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihnen nach der Auswertung die Ergebnisse der Studie zuschicken, geben Sie unten bitte auch Ihre Email-Adresse an.

[Hier jetzt Felder zum Eintragen für die folgenden Angaben:]

Geschlecht: männlich / weiblich [zum Ankreuzen]

In welchem Jahr sind Sie geboren? _____

In welchem Land sind Sie geboren? _____

Wo (in welchem Ort) sind Sie aufgewachsen?

Wo leben Sie jetzt? _____

Sind Sie berufstätig? ja / nein [zum Ankreuzen]

Wenn ja: Welchen Beruf üben Sie aus? _____

Stammt Ihre Familie ursprünglich aus Deutschland? ja / nein [zum Ankreuzen]

Wenn nein: Aus welchem Land / welchen Ländern stammt Ihre Familie? _____

Wenn ja: Wissen Sie, aus welcher Region / welchen Regionen in Deutschland Ihre Familie stammt? Aus _____

In der wievielten Generation leben Sie schon in Namibia? _____. Generation

Welche Sprache sprechen Sie meistens zu Hause, in der Familie? _____

Welche Sprache sprechen Sie meistens mit Ihren Freunden? _____

Falls Sie berufstätig sind: Welche Sprache sprechen Sie meistens im Beruf? _____

Welche Sprachen können Sie außerdem noch sprechen? _____

Ihre Email-Adresse (wenn Sie möchten, dass wir Ihnen die Ergebnisse der Umfrage später zuschicken):

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte klicken Sie hier [\[LINK\]](#), um den Fragebogen abzuschicken.

[\[außerdem auch hier zum Klicken:\] zurück](#)